



Familien feiern zu Hause

Gelobt sei Gott.





»Gelobt sei Gott.«

Liebe Familien,

das Gebet- und Gesangbuch »Gotteslob« will ein Begleiter für das persönliche Glaubensleben sein und Anregungen geben, Feste des Kirchenjahres in Gemeinschaft zu feiern. Auch Feiern für die Familie gehören dazu.

Dieses Anliegen greift das vorliegende Heft »Gelobt sei Gott.« auf. Es lädt ein, im Kreis der Familie zu feiern: Feste des Kirchenjahres und Anlässe, die aus dem Alltag miteinander in der Familie entstehen. Das Heft gibt hierfür Anregungen, wie das Besondere des Tages oder Anlasses in kurzen Feiern vor dem Frühstück, Mittag- oder Abendessen zum Ausdruck gebracht werden kann. Und es verweist auf Gebete, Lieder, Psalmen und Texte aus dem »Gotteslob«, die einen Bezug zum jeweiligen Anlass haben. Gleichzeitig laden wir Sie ein, diese Aufzählung mit Lied- und Texthinweisen zu ergänzen, die Ihnen an dieser Stelle wichtig sind.

Wir wünschen Müttern, Vätern und Kindern, dass sie mit dem Heft die Erfahrung machen und vertiefen können, dass Gott in den schönen wie in den schweren Stunden ihres Alltags bei ihnen ist.

Vorwort	02
Ritual	04
Wie können wir es Dir sagen, Gott?	05

Feste im Kirchenjahr

Advent	06
Hl. Nikolaus	07
Der Heilige Abend	08
Weihnachten	09
Silvester	10
Dreikönig	11
Valentinstag	12
Aschermittwoch	13
Palmsonntag	14
Gründonnerstag	15
Karfreitag	16
Ostern	17
Sonntag zum guten Hirten	18
Maria, Mutter Gottes	19
Pfingsten	20
Fronleichnam	21
Mariä Himmelfahrt	22
Erntedank	23
St. Martin	24
Allerheiligen / Allerseelen	25
Christkönig	26

Anlässe im Familienalltag

Sonntag	27
Geburtstag	28
Tauftag/Tauferinnerung	29
Den Namenstag feiern	30
Muttertag/Vatertag	31
Hochzeitstag	32
Reise-Segen	33
Urlaub/Ferien	34
Schulbeginn	35
Krank sein	36
Eines Verstorbenen gedenken	37
Beten	38

» Freut euch am Herrn
und lobt seinen Namen. «

Psalm 97,12



» Erntedank

Erster Sonntag im Oktober

Eine Runde Dank



»Gott sei Dank!«

Dieser Ausruf kommt mir oft über die Lippen: wenn ich Glück hatte, wenn ich von etwas verschont wurde oder Hilfe erfahren habe, ...

»Gott sei Dank – geschafft!«, sag ich, wenn ich etwas (mit Mühen) erledigt habe oder etwas gut ging. Oder »Gott sei Dank, dass wir genügend zu essen und zu trinken haben!« – es ist nicht selbstverständlich. Wer nachdenkt, dem fällt vieles ein, wofür wir froh und dankbar sein können.

Reihum sagt jede/r einen kurzen Satz als »Dankeschön«, zum Beispiel: »Danke für das leckere Essen heute.« Oder: »Danke, dass unsere Lehrerin keine Hausaufgaben aufgegeben hat.« Oder: »Danke, dass meine Freundin so eine tolle Spielidee hatte.«

Nach dieser Dankrunde ist es einfacher, auch Gott Danke zu sagen: »Danke, Gott, dass es ... gibt!« – »Gott sei Dank, dass ich heute Morgen munter aufstehen konnte« – ...

Unsere Ergänzungen

Zum Tag

»Gott sei Dank!« sagen Menschen seit vielen Jahrhunderten, wenn sie die Ernte im Herbst eingefahren haben. Sie feiern

Erntedank – und danken Gott für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Gott ist die Lebenskraft, die hinter allem steckt. Gott ist der Schöpfer der Welt, er hat den Reichtum der Erde geschaffen und erhält uns Jahr für Jahr am Leben.

Das Erntedankfest bringt das ins Bewusstsein. Wer darüber nachdenkt, wird ins Staunen kommen über all den Reichtum auf der Welt und die Schönheit der Natur! Wer dankbar ist, ist zufrieden. Wer zufrieden ist, wird teilen und behutsam umgehen mit allem, was uns geschenkt ist.



Aus dem Gotteslob



Gebete/ Texte: Nr. 19–20 / 680,4

Lieder: Nr. 402–408 / 415 / 460–470 / 781–784

» Hochzeitstag




Zum Tag

In der Trauung haben sich die Eltern vor Jahren miteinander verbunden, wie auch Gott sich mit uns Menschen verbindet: in einer Liebe, die immer für den anderen da sein will. Diese Verbindung hat seither viele Früchte getragen, so z. B. auch die Familie, die daraus gewachsen ist. Nicht jede Zeit war ein Zuckerschlecken, es gab auch harte Nüsse zu knacken. Doch Kinder und Eltern haben viel miteinander erlebt, errungen und genossen. Sie sind einander kostbar geworden. Der heutige Tag

kann den Beginn dieser Verbindung in den Blick nehmen: »Wie war das damals? Wie habt ihr euch kennengelernt? Was fandet ihr so toll am anderen? ...« Solche wertschätzende Erinnerung kann Eltern und Kinder stärken und Anlass sein, Gott dafür zu danken.

Füreinander kostbar sein

 Bereiten Sie eine Schale mit Süßigkeiten und Nüssen. Legen Sie Bilder von Ihrer Hochzeit ringsum.

Jede/r kann fragen oder erzählen, was ihm/ ihr dazu einfällt, z. B. was wir aneinander schätzen (damals, heute) oder woran wir auch zu knabbern haben. Jede/r kann dazu in die Schale greifen und sich ein entsprechendes Teil nehmen.

*»Guter Gott,
wir / unsere Eltern sind seit ... Jahren
verheiratet.
Seither haben wir viel in der Familie erlebt:
wunderbare und auch mühsame Stunden.
Du hast uns durch alles geleitet.
Bleibe bei uns und halte uns miteinander
verbunden.
Amen.«*

Unsere Ergänzungen



Aus dem Gotteslob

Gebete / Texte: Nr. 13,5 / 16,1 / 604 / 678,4 / 897

Lieder: Nr. 442 / 499 / 804 / 875

» Beten



Zum Anlass

Beim Beten denken wir meist zuerst an gesprochene Worte: an vorformulierte Gebete wie das »Vaterunser« oder das »Gegrüßet seist du, Maria« oder an ein freies Gebet in persönlichen Anliegen.

Beten kann jedoch auch ganz ohne Worte auskommen – in stiller Andacht oder staunend vor Gottes Schöpfung. Eigentlich ist das ganze Leben ein einziges Gebet – wo immer wir uns bewusst werden, dass wir als Geschöpfe Gottes dankbar in seiner Liebe leben.

Vielfältiges Angebot

Tischgebet

gemeinsamer Start der Mahlzeit

Morgengebet

»in Gottes Namen« den Tag beginnen

Abendgebet

ein Tagesrückblick auf der Bettkante

Stoßgebet

»Um Himmels Willen!«, »Gott sei Dank!«

Loblied

ein frommer Ohrwurm, der mich begleitet

Kirchenbesuch

ehrfürchtig, staunend, Ruhe tanken

Grabbesuch

in Verbundenheit mit Verstorbenen

Stilles Gebet

in mich hinein lauschend

Körpergebet

Kreuzzeichen, sich verneigen, Hände falten ...

Dankgebet

»Vergelt's Gott!«

Familiengebet und FamilienHausKirche

www.erzbistum-muenchen.de/familie/gebete-fuer-familien

Unsere Ergänzungen

.....



Aus dem Gotteslob

Gebete / Texte: Nr. 2–4/8–9/11–20 / 667

Lieder: Nr. 81–102/710–713/791–794

Vor dem großen Tag

Die Erstkommunion löst bei vielen Eltern Fragen aus: Wie geht das am Tag selbst? Was muss ich vorher alles tun? Was sage ich meinem Kind, wenn ich auf seine Fragen selbst keine Antwort weiß?

Das Magazin **Erstkommunion** erzählt, wie »erfahrene« Erstkommunion-Eltern wichtige Dinge geregelt, über Situationen nachgedacht und Klippen umschiffen haben, und gibt Anregungen, wie Mütter und Väter mit ihrem Kind gut über seine Fragen sprechen können.



AKF, Tel. 02 28 / 37 18 77,

info@akf-bonn.de

Einzelheft: 3,90 €

zuzügl. 2 € Versandkostenpauschale

Entspannt erziehen

Viele Mütter und Väter kennen und schätzen sie: die **Elternbriefe du + wir**.

Sie

- » beschreiben die Entwicklung des Kindes;
- » geben Orientierung zu Erziehungsfragen;
- » regen zum Nachdenken an über Gott und die Welt.

Sie kommen passgenau als Newsletter, in den ersten zwei Lebensjahren des Kindes 8 x jährlich, danach 4 x jährlich – kostenlos als Unterstützungsangebot der katholischen Kirche.

Infos und Bestellung über

www.elternbriefe.de



Impressum

Herausgegeben von der



AKF Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V.

Mainzer Straße 47 · 53179 Bonn

Tel. 02 28 / 37 18 77 · Fax 02 28 / 8 57 81 47

info@akf-bonn.de · www.akf-bonn.de

in Zusammenarbeit mit dem

Erzbischöflichen Ordinariat München,
Fachbereich Ehe und Familie

Redaktion: Andreas Altemeier (Paderborn), Robert Benkert (München), Hubert Heeg (Bonn), Ulrich Hoffmann (Augsburg), Agnes Passauer (München), Dr. Monika Selle (München)

Die vorliegende Broschüre greift zum Teil auf Anregungen zurück, die in anderen Publikationen der AKF oder diözesanen Arbeitshilfen erschienen sind. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, dass wir diese verwenden durften.

© AKF e.V., Bonn 2015

Gestaltung & Realisation

kipconcept gmbh, Bonn

Fotos

Dreamstime: Photographerlondon (27); **Fotolia:** Thomas Hecker (4), WavebreakMediaMicro (5b), soniaC (6), twixx (7), contrastwerkstatt (8), Corinna Gissemann (12), gjeerawut (15), ChrislArt (16), Thaut Images (17), Yantra (22); quipu (24), nongpoo (26), pressmaster (28), AB Photography (30), Gorilla (34), Kitty (35); **f1online:** Fstop (Titel); **iStockphoto:** danchoalex (3), monkeybusinessimages (4), Christopher Futcher (5a), Fabio Layarone (9), nopow (18), sarradet (19), filmfoto (20), kulicki (21), firina (25), kzenon (31), Halfpoint (32), kupicoo (36), FrankyDeMeyer (37), tepic (38); **Kindermissionswerk:** Sebastian Ulbrich (11); **KNA:** (14); **Shotshop:** Westend61 (2b); **shutterstock:** Pavel L (10), Patrick Poendl (23), Val Thoermer (29); **veer:** Pavel Losevsky (2a), Corbis Photography (33)

» Denn wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen«

Mt 18,20 / Gotteslob 716

Kontakt

Erzdiözese München und Freising

Fachbereich Ehe und Familie

Schrammerstraße 3 • 80333 München

Telefon 089 / 21 37-1244

www.ehe-und-familie.info

www.erzbistum-muenchen.de

